

Werden SchülerInnen tatsächlich schlechter?

Beitrag von „Conni“ vom 12. Dezember 2017 14:44

[Zitat von Krabappel](#)

Meine älteren Kollegen sagen, dass sie das Arbeitsmaterial von vor 20 Jahren nicht mehr verwenden können, weil zu schwierig. Nun ist es möglich, dass zu DDR-Zeiten andere Schüler auf Hilfsschulen waren, die Schwächeren eher dem Bereich der Geistigbehinderten zugeordnet wurden.

Zu dem Punkt kann ich sagen: Ja, definitiv. Bei uns im Bezirk wurde die IQ-Grenze zum Bedarf "Lernen" sogar runtergesetzt (also dieser Wert, der was mit Standardabweichungen zu tun hat und deshalb eigentlich nicht dehnbar wie Kaugummi sein sollte), weil wir zu viele Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf Lernen hatten.

Vor einigen Jahren hieß es noch: LRS + Rechenschwäche = Lernen. Heute nicht mehr.

Bei uns ist es so, dass wohl dieses Jahr in die Klassenstufe 1 der GE-Förderklasse nur Kinder aufgenommen wurden, die sich nicht selbstständig anziehen und nicht selbstständig auf die Toilette gehen können. Der Rest sitzt in den Grundschulen.